

Protokoll der Mitgliederversammlung am 5. 3. 2026 im Rahmen der GDM-Tagung 2026 in Wuppertal

Sebastian Schorcht

Zeit: 15.30 Uhr bis 17.44 Uhr

Der erste Vorsitzende Florian Schacht begrüßt die Teilnehmenden zur Mitgliederversammlung.

Zunächst bittet Florian Schacht um eine Schweigeminute zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder:

- Walter Griesing
- Helmuth Heugl
- Herbert Kütting
- Joost Klep
- Herbert Löthe
- Hartwig Meißner
- Karlhorst Meyer
- Bernold Picker
- Martin Rothenbacher
- Hans-Joachim Vollrath

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung, Bestätigung des Protokolls

Gegen das im Heft 119 der *Mitteilungen der GDM* (S. 57–64) enthaltene Protokoll der GDM-Mitgliederversammlung vom 6. März 2025 werden keine Einwände erhoben. Die im Heft 119 der *Mitteilungen der GDM* (S. 97) abgedruckte Fassung der Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

2 TOP 2: Bericht des Vorstands

3.1 Aktuelles aus Vorstand und Beirat

Florian Schacht berichtet über die seitens des Vorstands wahrgenommenen Termine:

- 2025/26 Monatliche digitale Sitzungen des Vorstands mit Geschäftsführung
- 2025/26 regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Gemeinsamen Kommission Lehrkräftebildung
- 2025/26 regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Gemeinsamen Kommission Übergang Schule–Hochschule
- seit 2025 Beratung in Rechts- und Steuerfragen
- 27. 6. 2025 Symposium Lehrkräftemangel im Fach Mathematik der GKL

- 16.–17. 6. 2025 Mitgliederversammlung der GFD
- 31. 10. 2025 Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat (digital)
- 7. 11. 2025 Mitgliederversammlung der GFD
- seit 2026 Mitarbeit im Arbeitskreis DeProfessionalisierung der GFD
- 27. 1. 2026 Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat (digital)
- 13. 2. 2026 Überarbeitung Standards Lehrkräftebildung (KMK)
- 1. 3. 2026 Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat

Florian Schacht berichtet über die aktuellen Prozesse rund um die Entwicklung neuer Standards für die Lehrkräftebildung im Fach Mathematik:

Am 30. 12. 2025 hat die KMK eine Mail an die Fachgesellschaften (Deutsch, Mathematik, Bildungswissenschaften) geschickt mit der Bitte um Entsendung von vier Personen (für Mathematik) für die Überarbeitung der Standards Lehrkräftebildung. Für das Fach Mathematik wurden angeschrieben: BMG, DMV, GAMM, GDM, KMathF, MNU & MUED. Ziel ist es, die „Standards für die Lehrerbildung der Bildungswissenschaften“ (2022), die „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken“ (2017) und die „Ländergemeinsamen Anforderungen für die Ausgestaltung des Vorbereitungsdienstes und die abschließende Staatsprüfung“ (2012) in ein fachübergreifendes Modell mit fachspezifischen Inhalten in Studium und Vorbereitungsdienst auf Basis eines kumulativen Kompetenzaufbaus zusammenzuführen.

Es wurde sich im Kreis der mathematischen Fachgesellschaften darauf geeinigt, eine Gruppe mit 10 Vertreter:innen aus GDM (4 Sitze), DMV (2 Sitze), MNU (2 Sitze), GAMM (1 Sitz) und KMathF (1 Sitz) als Arbeitsgremium zu bilden. Aus dieser Gruppe werden wiederum 4 Delegierte benannt, die als die geforderten vier Vertreter:innen an die KMK gemeldet werden. Dies sind mit zwei Sitzen für die GDM Hedwig Gasteiger und Florian Schacht, mit einem Sitz für die DMV Volker Bach und mit einem Sitz für den MNU Max Hoffmann.

Zusätzlich zum Arbeitsgremium soll es auf Seiten der GDM mit dem Beirat regelmäßige Rückkopplungen und Austausch zum Informationsstand geben und

ggf. spezifische Themen bearbeitet werden. Die Mitglieder der GDM hatten am Montag der GDM-Tagung (02.03.2026) die Gelegenheit, sich im Rahmen eines Diskussionsforums einzubringen.

3.2 Forschungs- und Nachwuchsförderung

Aiso Heinze berichtet, dass der DFG-Antragsworkshop der Unterstützung bei der Erstellung von DFG-/SNF-/FWF-Projektanträgen dient und sich insbesondere an Personen richtet, die bisher noch keinen solchen Antrag gestellt haben. Die Teilnehmenden erhalten Beratung zu konkreten Projektskizzen durch erfahrene Expert:innen aus der Fachdidaktik und Bildungsforschung. Das Programm wird in Kooperation mit der GDCP und ggf. der GI DDI durchgeführt.

Ende November gab es eine Videosprechstunde. Im Dezember 2025 endeten die Anmeldungen mit Abstract. Bis Ende Januar sind 24 Antragsskizzen (11 Mathematik, 5 Chemie, 3 Informatik, 5 Physik) eingegangen.

Der weitere Terminplan wird vorgestellt: 13. März 2026 digitale Fragesprechstunde; 19. April 2026: Abgabe der Projektskizze; 29./30. Mai 2026: Workshop am IPN Kiel; Januar 2027: Abfrage zu Antragseinreichungen. Bericht an den GDM-Vorstand ist erfolgt.

Weitere Details werden im Laufe des Jahres bekannt gegeben.

Rose Vogel gibt zu bedenken, dass das Stellen von Ethik-Anträgen für Fachdidaktiker:innen grundsätzlich ein Problem sei. Das ist zwar nicht Teil des Antragsworkshops, aber der Impuls wird in der GDM aufgenommen. Es wird angemerkt, dass dies eher eine Aufgabe der Hochschulstandorte ist, als der GDM insgesamt.

Theresa Büchter, als Sprecherin der Nachwuchsvertretung, stellt das vielfältige Programm des GDM-Nachwuchses vor. Sie berichtet zunächst von dem gut angenommenen Wachstumstag im Rahmen der GDM-Tagung 2026 in Wuppertal mit etwa 80 Teilnehmenden am Sonntag und Montag. Es konnte ein vielfältiges Angebot, bestehend aus Workshops, Aktivitäten zum gegenseitigen Kennenlernen sowie thematischem und methodischem Networking zusammengestellt werden. Ferner fand eine Talkrunde mit Timo Dixel und Katharina Zentgraf statt. Im Rahmen des Programms für fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftler:innen wurden ein Workshop zum wissenschaftlichen Publizieren mit Aiso Heinze, ein Workshop für DFG-Anträge mit Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski sowie ein Workshop zum Halten von didaktischen Vorlesungen von Kirstin Erath angeboten.

Das digital stattfindende Net(t)-Working-Programm für Doktorand:innen und PostDocs wird wei-

tergeführt. Die genauen Termine und weitere Informationen werden im Sommersemester über die Mail-Verteiler der GDM-Nachwuchsvertretung bekannt gegeben.

Theresa Büchter berichtet über die Arbeit der Vertrauensprofessor:innen Bärbel Barzel, Werner Blum, Hedwig Gasteiger und Hans-Georg Weigand.

Die Nachwuchskonferenz wurde letztes Jahr von LMU und TU München ausgerichtet. 2026 übernimmt die Goethe-Universität Frankfurt am Main die Ausrichtung der GDM-Nachwuchskonferenz. Diese wird vom 21. bis zum 25. September 2026 in Bad Homburg stattfinden. 2027 wird die Nachwuchskonferenz an der Universität zu Köln stattfinden. Bei Interesse an zukünftigen Terminen kann die GDM-Nachwuchsvertretung gerne direkt angesprochen werden.

Andreas Obersteiner gibt einen Rückblick auf die GDM-Nachwuchskonferenz vom 15. bis zum 19. September 2025 in Neuhaus am Schliersee. Über 54 Teilnehmende aus dem Nachwuchs und 18 Expert:innen wurden empfangen und die Tagung wurde positiv bewertet. Besonders hervorgehoben wurde der Modellbegriff als Leitmotiv der Tagung im Sinne eines vordefinierten roten Fadens über Hauptvorträge entlang von modellbezogenen wissenschaftlichen Praktiken. Andreas Obersteiner dankt den Hauptvortragenden für die inhaltliche Ausgestaltung. Ebenfalls wurden erstmals die „Einblicksworkshops“ als neues Format eingeführt, die eine gewisse Breite in der Profilbildung der Nachwuchswissenschaftler:innen gewährleisten sollten. Der ausführliche Bericht ist in den Mitteilungen der GDM (Ausgabe 120) zu lesen.

Susanne Schnell, Victoria Möller und Malin Slotty geben – stellvertretend für das Planungskomitee – einen Überblick über das Angebot der GDM-Nachwuchskonferenz vom 21. bis 25. September 2026 in Bad Homburg. Die Anmeldephase hat am 1. März 2026 begonnen.

Marita Friesen berichtet über den Kleinprojektfond. In der kurzen Test- und Anlaufphase ab September 2025 wurden bereits drei Kleinprojekte für insgesamt 2.488,46 Euro gefördert:

1. Personalmittel für eine Vorstudie mit 1.404,90 Euro
2. Eine professionelle Moderation zur Reaktivierung und nachhaltigen Etablierung des Arbeitskreises „Mathematikdidaktik in Österreich“ mit 800,00 Euro
3. Ein Vernetzungstreffen zur Vorbereitung gemeinsamer Publikationen und Tagungsbeiträgen mit 283,56 Euro

Für 2026 wird die Fördersumme auf 20.000 Euro festgelegt (maximal 5.000 Euro pro Kleinprojekt), Projektförderungen können über die Webseite der GDM

beantragt werden. Die Details des Prozesses und Fristen finden sich auf der Webseite.

3.3 Gemeinsame Kommission Übergang Schule-Hochschule

Stefanie Rach informiert über die personellen Wechsel und die Aktivitäten der gemeinsamen Kommission „Übergang Schule–Hochschule“. Seit der letzten GDM-Mitgliederversammlung hat es fünf Sitzungen dieser Kommission gegeben, davon eine in Präsenz. Die Kommission bereitet den Tagungsband der Fachtagung „Studierfähigkeit entwickeln“ (19.–21. 2. 2025, Universität Hannover) vor.

Weitere Aktivitäten: Diskussion einer möglichen Stellungnahme zu „MMS“; Austausch mit der Gemeinsamen Kommission Lehrkräftebildung (GDM, MNU, DMV); Diskussion über Ziele und Leitlinien der Kommission.

Damit ist die Kommission aktuell folgendermaßen aufgestellt:

- DMV: Oliver Ernst, Matthias Löwe, Thomas Skill (stellvertretender Sprecher),
Stellvertreter DMV: Ulrich Kortenkamp, Thomas Schick
- MNU: Bernd Grave, Max Hoffmann, Reinhard Schmidt (stellvertretender Sprecher)
- GDM: Michael Besser, Christina Drücke-Noe, Stefanie Rach (Sprecherin seit Oktober 2025)
Stellvertreter GDM: Sebastian Geisler, Aiso Heinze, Michael Liebendörfer
- Ständiger Gast: Thorsten Bartel (GAMM)

3.4 Gemeinsame Kommission Lehrkräftebildung

Florian Schacht berichtet über die Aktivitäten der Gemeinsamen Kommission Lehrkräftebildung. Am 27. 6. 2025 hat das Symposium „Lehrkräftemangel im Fach Mathematik – Herausforderungen, Standards und Grenzen fachbezogener Qualifizierungsmaßnahmen“ erfolgreich an der Universität Duisburg-Essen stattgefunden. Über 57 Teilnehmende aus insgesamt 13 Bundesländern, 9 Steuerungseinrichtungen der Länder und 22 Universitäten haben die Keynotes von Susanne Prediger (TU Dortmund, IPN, DZLM) und Thomas Riecke-Baulecke (Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg) besucht und sich in Arbeitsgruppen zu den Themen „Gewinnung und Rekrutierung von Lehrkräften“, „Neustrukturierungen der Berufseinstiegsphase“, „Weiterqualifizierung von Seiteneinsteiger:innen“ sowie „Fachlichkeit der Mathematik Lehrkraft“ ausgetauscht.

Weitere Aktivitäten: Regelmäßige Treffen der Kommission; Austausch zu GKL-Themen mit DMV, der Kom-

mission „Übergang Schule-Hochschule“ und weiteren Akteuren.

3.5 Bericht der Schriftführung

Sebastian Schorcht gibt Einblicke in den Stand und die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Zum 23. 2. 2026 kann der Verein 1191 Mitglieder verzeichnen. Das sind 69 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Diese Quote wird darin begründet, dass auf Beschluss des Vorstands vom 12. Dezember 2025 63 Mitglieder aufgrund von Zahlungsrückständen und Rückläufen von mehr als zwei Jahren ausgeschlossen wurden. Sebastian Schorcht bittet deswegen alle Mitglieder, die Adressen regelmäßig aktuell zu halten.

In den *Mitteilungen der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik* (MGDM) sind 2025 zwei Jubiläumshefte 118 und 119 erschienen, anlässlich des 50-jährigen Bestehens der GDM. Beiträge zu Projekten, nationalen Initiativen oder Diskussionen können immer bis zum 30. November für die Januar/Februar-Ausgabe und bis zum 31. Mai für die Juli/August-Ausgabe eingereicht werden.

TOP 3: Rechnungslegung der Kassenführung Kassenprüferin

Marita Friesen verliert stellvertretend für Carina Büscher den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2026. Zum 31. 12. 2025 befanden sich 134.803,94 € auf dem Konto der GDM. Einnahmen in Höhe von 115.840 € standen Ausgaben in Höhe von 102.661 € gegenüber. Dem Vorstand der GDM ist durchaus bewusst, dass das Vereinsguthaben weiterhin abgeschmolzen werden muss. Für das Jahr 2026 wird in der Finanzplanung daher ein Saldo von Minus 36.250 € vorgesehen, unter dem Vorbehalt, dass die Mitgliederversammlung den Mitgliedsbeiträgen für 2026 zustimmt.

Auf Nachfrage von Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski wird dargelegt, dass die Ausgaben der GDM für Zeitschriften sich nur auf das JMD und die MGDM beziehen. Die anderen (ZMFP, ZDM, *mathematica didactica*) sind selbstversorgend.

Auf Nachfrage von Gerrit Loth wird dargelegt, dass die Differenz zwischen geplanten und tatsächlichen Ausgaben für die Nachwuchskonferenz in höheren Einnahmen durch mehr Anmeldungen als geplant und weniger Ausgaben durch günstigere Standorte begründet ist.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfung

Gabriela Schürch berichtet: Der Jahresabschluss per 31. 12. 2025 der Gesellschaft für Didaktik der Mathe-

matik e. V. (GDM) wurde vom 27. 2. bis 1. 3. 2026 in Luzern geprüft. Überprüft wurden alle Kontoauszüge von 2025, alle Belege des überprüften Zeitraumes, alle Einnahmen und Ausgaben auf rechnerische und sachliche Richtigkeit, alle Unterlagen über Forderungen und Verbindlichkeiten sowie das Kassenbuch und die Buchhaltung.

Ergebnis der Überprüfung:

- Alle Belege waren vollständig vorhanden. Sie wurden chronologisch, übersichtlich und nachvollziehbar nachgewiesen.
- Erforderliche Auskünfte wurden umfassend erteilt.
- Alle Ein- und Ausgaben waren vollständig, rechnerisch und sachlich richtig und nachvollziehbar dokumentiert.
- Alle Unterlagen über Forderungen und Verbindlichkeiten wurden vollzählig nachgewiesen und entsprechen den buchhalterischen Anforderungen.

Finanzbestände des Vereins:

- Anfangsbestand per 1. 1. 2025: 121.624,48 €
- Endbestand per 31. 12. 2025: 134.803,94 €

Unter Beachtung des Ergebnisses wurde der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes empfohlen.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Hedwig Gasteiger beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Entlastung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Beitragsfestsetzung 2026

Marita Friesen informiert stellvertretend für Carina Büscher über die Kalkulation. Der Vorstand schlägt ab dem Beitragsjahr 2026 eine Fortsetzung der vereinfachten Beitragsstaffelung vor:

Reguläre Mitgliedschaft	100 Euro
Reduzierte Mitgliedschaft 1 (WiMi mit max. 50 %-Stelle, Elternzeit, Referendariat, Studierende)	40 Euro
Reduzierte Mitgliedschaft 2 (WiMi mit max. 75 %-Stelle, Pensionierung, Doppelmitgliedschaft)	70 Euro

Die Mitgliederversammlung stimmt über folgenden Beschluss ab:

„Die Mitgliedsbeiträge werden ab 2026 bis auf Weiteres gemäß der obigen Tabelle festgesetzt.“

Der Beschluss wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfung für das nächste Geschäftsjahr

Florian Schacht informiert vor den Wahlen, dass nur Mitglieder der GDM stimmberechtigt sind und dass Ämter innerhalb der GDM nur von Mitgliedern übernommen werden können.

Andreas Eichler schlägt Gabriela Schürch als Kassenprüferin vor (Wiederwahl). Er schlägt eine Wahl per Akklamation vor. Frau Schürch wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl dankend an.

TOP 8: Wahlen zum Vorstand: 2. Vorsitzende/r; Schriftführung

2. Vorsitz. Frank Reinhold schlägt Marita Friesen zur Wiederwahl vor. Es wird betont, dass Marita Friesen seit 2024 in diesem Amt gute Arbeit geleistet hat. Marita Friesen stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Marita Friesen wird gewählt (208 ja, 3 nein und 0 Enthaltungen). Sie nimmt die Wahl dankend an.

Schriftführung. Marcus Nührenböcker schlägt Sebastian Schorcht zur Wiederwahl vor. Er betont, dass Sebastian Schorcht seit 2024 in diesem Amt gute Arbeit geleistet hat. Sebastian Schorcht stellt sich ebenfalls der Mitgliederversammlung kurz vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Sebastian Schorcht wird gewählt (208 ja, 0 nein und 3 Enthaltungen). Er nimmt die Wahl dankend an.

TOP 9: Wahlen zum Beirat

Beirat. In 2026 endet die Amtszeit eines Beiratsmitgliedes (Maike Abshagen). Zudem sind drei weitere Beiratspositionen zu wählen, um den Beirat, wie beschlossen, gestaffelt zur ursprünglichen Größe (15 + 1 LV Schweiz) zurückzuführen. Aus den Reihen der Mitgliederversammlung werden folgende Personen für den GDM-Beirat vorgeschlagen und mit entsprechenden Stimmzahlen (in Klammern) gewählt:

- Uta Häsel-Weide (169) vorgeschlagen von Christina Drüke-Noe

- Ramona Hagenkötter (142) vorgeschlagen von Sebastian Geisler
- Anke Lindmeier (135) vorgeschlagen von Hedwig Gasteiger
- Grit Kurtzmann (129) vorgeschlagen von Susanne Schnell
- Heiko Etzold (108) vorgeschlagen von Andreas Büchter

Die vier gewählten Personen (Uta Häsel-Weide, Ramona Hagenkötter, Grit Kurtzmann, Anke Lindmeier) nehmen die Wahl dankend an.

TOP 10: GDM-Jahrestagung 2027

Florian Schacht informiert über die großen Schwierigkeiten einen Standort zu finden, der die GDM-Jahrestagung im Jahr 2027 ausrichten möchte. Es wurden mittlerweile mehr als 30 Standorte angefragt, allerdings jeweils mit entsprechenden Absagen. Infolgedessen kann 2027 keine Jahrestagung stattfinden. Dafür sollen im Jahr 2027 insbesondere die Arbeitskreise entsprechende Angebote machen. Der Vorstand unterstützt dieses Vorgehen, indem ein Online-Kalender auf der Homepage über zukünftige Arbeitskreistagungen mit Calls informiert (didaktik-der-mathematik.de/ak-jahr/). Die Tagung im Jahr 2028 ist davon ebenfalls bedroht, da bislang auch hier noch kein Standort gefunden wurde.

Rudolf Sträßer fragt, ob es Pläne für die Mitgliederversammlung 2027 gibt, die nach Satzung zwingend stattfinden muss.

- Antwort des Vorstands: Ja, über einen entsprechenden Beschluss zur Online-Versammlung soll abgestimmt werden.

Ralf Krömer fragt, ob der Vorstand geprüft habe, ob man das online machen darf?

- Antwort des Vorstands: Eigentlich sieht die Satzung keine Online-Versammlung vor. Der Vorstand will im kommenden Jahr die Satzung aktualisieren (wie die DMV). Die Mitgliederversammlung kann das jetzt außerordentlich beschließen.

Anselm Strohmeier hat für die PH Freiburg Pläne, eine gemeinsame Tagung zweier Arbeitskreise auszurichten und fragt, ob für solche Vorhaben eine Förderung möglich sei.

- Antwort des Vorstands: Die Finanzierung der AK-Tagung ist satzungsgemäß nicht möglich. Reisekosten können weiterhin wie ausgeschrieben gefördert werden.

Andreas Obersteiner fragt, wie sich die Teilnehmendenzahlen der GDM in den letzten Jahren entwickeln.

- Antwort des Vorstands: Um die 680 bis 750 Teilnehmenden.

Christine Bescherer fragt an, wie wichtig der Community einzelne Formate wie der Gesellschaftsabend wirklich sind und lässt per Handzeichen ein Meinungsbild abstimmen: Die große Mehrheit der Mitglieder ist im Zweifel eher dafür, eine Tagung ohne Gesellschaftsabend durchzuführen, als gar keine Tagung stattfinden zu lassen.

Judith Huget schlägt Satellitenkonferenzen vor, auf denen dann über Deutschland verteilt regional getagt wird und AKs untergebracht werden können.

Joerg Zender merkt an, dass wir als Community einen Blick von außen benötigen. Wie machen das andere Fachgesellschaften, die ähnlich große Konferenzen veranstalten?

Tim Läufer schlägt vor, die Zahl der Teilnehmenden durch Review-Formate zu beschränken, allerdings verringert das nicht den Aufwand in der Ausrichtung.

Christina Drüke-Noe mahnt die Community an, sich für die Durchführung der GDM-Tagung stark zu machen. Einzelne müssen Einschnitte hinnehmen, aber dies sei notwendig, um die GDM-Tagung am Leben zu halten.

Fabian Rösken fordert die Community zur kritischen Reflexion auf, die eigenen Ansprüche in Frage zu stellen und Kritik an Kleinigkeiten zu überdenken, um interessierte Standorte zu ermutigen.

Marita Friesen fasst die Diskussion zusammen und appelliert nochmals an die GDM-Community zu überdenken, die GDM 2028 auszurichten, ggf. auch in alternativen Tagungsformaten.

Um für die kommenden Jahre vorbereitet zu sein, lässt der Vorstand über den folgenden Beschluss in der Mitgliederversammlung abstimmen:

Die Mitgliederversammlung der GDM beauftragt den Vorstand, die Mitgliederversammlung für die Jahre 2027 und 2028 im Online-Format durchzuführen, sofern kein Austragungsort für die GDM-Jahrestagung für die angegebenen Jahre gefunden werden kann.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

TOP 11: Zeitschriften

11.1 Journal für Mathematik-Didaktik (JMD)

Stefan Ufer berichtet stellvertretend für das gesamte JMD-Herausgeber/innen-Team über die Entwick-

lungen des JMD. Der Impactfaktor ist stabil bis steigend (2022: 0.9 / 2023: 0.9 / 2024: 1.1). Ein Wechsel im Herausgeber/innen-Team wurde bekannt gegeben: Christiane Benz verließ das Team, während Jessica Hoth dieses verstärkt.

Mit Blick auf die Einreichungen von Beiträgen zeigt sich eine zufriedenstellende Anzahl, wenn auch das Team gerne mehr Einreichungen sehen würde. Die Annahmequote sinkt von 36 % in 2024 auf 13 % in 2025. Es wurde betont, dass Ablehnungen relativ schnell erfolgen und Reviews nach ca. 90 Tagen gesendet werden.

Abschließend möchte Stefan Ufer auf Feedback der Community eingehen. So sei das Journal themen- und methodenunabhängig, erstes Feedback erfolge sehr schnell und auch Erstpublikationen seien willkommen, z. B. auch Vor- oder Pilotierungsstudien (mit sichtbarem Erkenntnisgewinn).

11.2 ZDM – Mathematics Education

Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski berichtet, dass aktuell wieder Gabriele Kaiser die Tätigkeit als Editor-in-chief übernommen hat und Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski in die Funktion als Associate Editor wechselt (weitere Associate Editors sind Roza Leikin, Thorsten Scheiner und Anselm Strohmaier). Das ZDM veröffentlichte 111 Beiträge in 2025. Der Impact Factor des ZDM ist in 2024 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen auf 2.4 (zum Vergleich 2.0 (2023), 3.0 (2022)). Damit ist die Zeitschrift unter den fünf impactstärksten mathematikdidaktischen Zeitschriften und bestätigt die international bedeutende Stellung dieser Zeitschrift. Weiterhin gibt Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski einen Überblick über länderspezifische Einreichungen und die Anzahl der Veröffentlichungen der letzten drei Jahre. Zudem werden die Abrufzahlen und der JCR Impact Factor vorgestellt.

11.3 Zeitschrift für Mathematikdidaktik in Forschung und Praxis

Uta Häsel-Weide und Timo Leuders berichten stellvertretend für das gesamte ZMFP-Herausgeber:innen-Team über die Entwicklungen der Zeitschrift für Mathematikdidaktik in Forschung und Praxis. Im Jahr 2024 wurden ein und im Jahr 2025 zwei Artikel veröffentlicht. Für 2026 wurde ein weiterer Artikel veröffentlicht. Weitere Artikel sind im Review-Verfahren. Das Herausgebendenteam arbeitet weiterhin intensiv daran, die Anforderungen an die ZMFP-Artikel auszuscharfen, sodass die eingereichten Artikel die Brücke zwischen Forschung und Praxis gut herstellen können. Ferner wird unter den Herausgebenden über die Zukunft der Zeitschrift diskutiert und eine mögliche Sat-

zungsänderung im Laufe des Jahres nachgedacht. Es wird zum Einzelvortrag „Informationen Evidenzorientierung in der Praxis? Nutzungs- und Unterstützungsszenarien (am Beispiel des ZMFP)“ von Maike Abshagen, Gilbert Greefrath, Reinhold Haug, Uta Häsel-Weide, Timo Leuders (Referent) und Stefan Pohlkamp am Freitag eingeladen. Der schriftliche Bericht ist in den BzMU 2026 nachzulesen.

11.4 *mathematica didactica*

Benjamin Rott berichtet, dass *mathematica didactica* 2026 im 49. Jahr erscheint. Im Themenheft „Künstliche Intelligenz in der Mathematikdidaktik“ sind bereits 2 Artikel veröffentlicht und 14 Beiträge in Bearbeitung. Im Themenheft 2027 „Computational Thinking“ sind 19 Abstracts eingereicht und 12 Artikel im Review. 2028 wird es ein Themenheft mit dem Titel „Mathematiklernen und Interaktion“ (herausgegeben von Daniela Götz, Marcus Nührenböcker und Elisabeth Rathgeb-Schnierer) geben. Es wird voraussichtlich im Sommer 2028 erscheinen. Abstracts können bis 31. 5. 2026 eingereicht werden. Selbstverständlich können über die Themenhefte hinaus jederzeit freie Artikel eingereicht werden.

Zusätzlich wird über die Akzeptanz des Journals berichtet, denn an einzelnen Standorten werden *mathematica didactica* Artikel nicht für kumulative Promotionen akzeptiert. Die Herausgebenden bitten hier um einen Dialog, denn alle Beiträge erhalten DOIs, die Zeitschrift ist erfasst in Datenbanken und jeder Beitrag wird von mindestens zwei einschlägigen, erfahrenen Reviewer:innen begutachtet.

11.5 *Der Mathematikunterricht*

Hans Humenberger berichtet, dass die Zeitschrift „Der Mathematikunterricht“ viermal im Jahr erscheint und das Ziel verfolgt, eine Verbindung zwischen Wissenschaft, Fachdidaktik und Unterricht zu reflektieren und lebendig zu halten. Die Beiträge können elementarmathematische und fachdidaktische Analysen bis zu Fragen gymnasialer Unterrichtsmethodik adressieren. Die Zeitschrift bietet damit eine Plattform für die universitäre Fachdidaktik und wichtige Anregungen für Mathematiklehrkräfte an Gymnasien, die ihre Unterrichtspraxis reflektieren und vom höheren Standpunkt aus betrachten wollen.

11.6 *MNU-Journal*

Sebastian Kuntze berichtet zum MNU-Journal, das alle zwei Monate etwa 3000 Lehrkräfte erreicht. Hier werden unterrichtspraktische Beiträge veröffentlicht, die auch (zielgruppengerecht) forschungsbasiert angelegt sein dürfen. Auch wenn das MNU-Journal mit

Themenheften arbeitet (sechs pro Jahr), können auch freie Beiträge eingereicht und aufgenommen werden. Folgende Themenhefte sind bereits angekündigt: Gamification und Game-Based Learning; Rohstoffe, Werkstoffe, Ressourcen; Klimawandel: Analysieren, Bewerten, Handeln; Argumentieren in MINT. Für Rückfragen oder bei Interesse an einer Beitragseinreichung kann Sebastian Kuntze kontaktiert werden.

TOP 12: Verschiedenes

12.1 Deutsches Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM)

Susanne Prediger berichtet aus der Arbeit des DZLM, welches am IPN als Abteilung „Fachbezogener Erkenntnisstransfer“ verstetigt ist. Unter diesem Rahmen stellt sie das Leitbild zum Transfer in der Leibniz-Gemeinschaft dar („Die Leibniz-Gemeinschaft versteht erfolgreichen Wissenstransfer als die zielgruppenspezifische und qualitätsgesicherte Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie umgekehrt die Integration von gesellschaftlich generierten Fragestellungen in Forschungsvorhaben“) und in welchem Zusammenhang das DZLM darin eingebettet ist.

Aktuelle Zahlen aus QuaMath zeigen eine positive Bilanz: In der ersten und zweiten Generation auf der Qualifizierungsebene konnte man 370 + 145 Multiplizierende (geplant: 400) und in den ersten beiden Kohorten auf Fortbildungsebene 8253 Lehrkräfte über 2312 Schulen hinweg (langfristig 10 000 Schulen) gewinnen. 6 weitere Kohorten sollen folgen. Es wird über die gewonnene Kohärenz und Tiefe durch den gemeinsamen Rahmen und die umfangreiche Forschung für und über QuaMath berichtet.

Es wird ein Ausblick auf ein zweites Programm (Startchancen-Mathematik) gegeben.

12.2 Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK)

Susanne Prediger berichtet aus der Arbeit der SWK welche in ihrer Rolle in der Politikberatung u. a. für die Aufarbeitung von Forschung für konkrete Handlungsempfehlungen sowie für das Werben für hohe Relevanz des Constructive Alignments und der Priorisierung zuständig ist. Es werden die Gutachten und Impulspapiere der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission vorgestellt, wobei insbesondere auf die Inhalte des neuesten Papiers „Sekundarstufe 1: Basis- und Kernkompetenzen“ von 2025 eingegangen wird. Für Ende März ist ein Gutachten zum Thema „Datengestützte Qualitätsentwicklung“ geplant.

Zuletzt werden zwei Vorschläge gegeben, wie die Politikberatung in der GDM vorbereitet werden könne: Man solle zum Ersten Evidenz erzeugen und zusammenstellen, indem man auch möglichst viel quantitative Evidenz erzeuge, denn das seien die kraftvollsten Forschungsbelege, und dass auch bei Einsichten aus qualitativen Fallstudien die Integration der Forschungsbefunde benötigt werde. Zum Zweiten solle man einen innerdisziplinären Konsens aufbereiten, denn Forschungssynthesen seien äußerst hilfreich (quantitative Evidenz und qualitative Befunde) und normative Kompromisspapiere aus den Communities ermöglichen ausgewogene Zielsetzungen (bspw. GDM-Papier zur Rechenschwäche; GFD-Paper zur Bildung in der digitalen Welt).

12.3 Sonstiges

Es gibt keine weiteren Meldungen.

Florian Schacht schließt die Sitzung um 17.44 Uhr.

Protokoll: Sebastian Schorcht gez. Florian Schacht

Sebastian Schorcht, Technische Universität Dresden
schriftfuehrung@didaktik-der-mathematik.de